

Sachsen-Anhalt

Bevölkerung/Beschäftigung

	2016	2015	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 1995*
Bevölkerung (31.12)	2.242.000	2.231.000	2.739.000	0,5%	-0,9%
darunter weiblich	1.136.000	1.136.000	1.413.000	0,0%	-1,0%
Erwerbstätige (MZ¹)	1.044.000	1.041.000	1.177.000	0,3%	-0,6%
darunter Frauen	489.000	492.000	520.000	-0,6%	-0,3%

Abh. Erwerbstätige im Alter von ... (MZ ¹)	2016	2015	1995	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 1995
unter 25 Jahren	6,8%	6,4%	15,0%	0,4 PP	-8,2 PP
25 - unter 45 Jahren	41,5%	42,1%	56,2%	-0,6 PP	-14,7 PP
45 Jahre und älter	51,7%	51,5%	28,8%	0,2 PP	22,9 PP

Erwerbsquote ² (MZ ¹)	2016	2015	1995	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 1995
Frauen	76,8%	77,5%	71,7%	-0,7 PP	5,1 PP
Männer	80,6%	81,4%	78,0%	-0,8 PP	2,6 PP

Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer*innen (30.6.)	2016	2015	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 1995*
insgesamt	782.541	776.293	967.133	0,8%	-1,0%
darunter Frauen	388.433	387.110	451.925	0,3%	-0,7%

Atypische Beschäftigung (30.6.) ³	2016	2015	2008	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 2008*
insgesamt	328.594	320.037	264.760	2,7%	2,7%
darunter Frauen	230.313	225.762	185.326	2,0%	2,8%
Teilzeitbeschäftigte ⁴	223.236	213.822	143.066	4,4%	5,7%
darunter Frauen	179.367	173.631	120.037	3,3%	5,1%
Leiharbeiter ⁵	26.419	25.547	22.473	3,4%	2,0%
darunter Frauen	6.590	6.378	5.128	3,3%	3,2%
Geringfügig Besch. ausschl.	78.645	80.132	99.221	-1,9%	-2,9%
darunter Frauen	44.458	45.782	60.161	-2,9%	-3,7%
Kurzfristig Besch. ausschl.	5.274	4.877	6.946	8,1%	-3,4%
darunter Frauen	2.551	2.437	3.642	4,7%	-4,4%

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. € in jeweiligen Preisen) ⁶	2016	2015	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 1995*
Landeshaushalt Gesamtausgaben (Mrd. €) ⁷	10,7	10,8	10,9	-0,9%	-0,1%
Landeshaushalt Schulden (Mrd. €)	20,3	20,7	7,3	-1,9%	5,0%

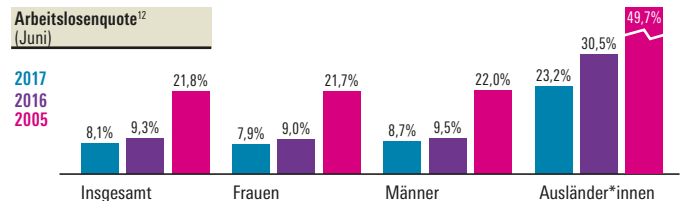
Arbeitsmarkt/Soziale Sicherheit⁸

	2017	2016	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2016	zu 1995*
Arbeitslose (30.6.)	92.927	106.748	202.842	-12,9%	-3,5%
darunter Frauen	42.318	48.777	125.979	-13,2%	-4,8%
Ausländer*innen	8.826	8.689	1.818	1,6%	7,4%
Teilzeitarbeit Suchende ⁹	6.935	7.733	7.333	-10,3%	-0,3%
davon Frauen	5.524	5.721	7.207	-1,2%	-1,2%
Jüngere unter 20	1.524	1.590	4.238	-4,2%	-4,5%
Jüngere unter 25	6.670	7.613	22.814	-12,4%	-5,4%
Ältere über 55 Jahre	22.014	25.171	30.517	-12,5%	-1,5%
1 Jahr u. länger arbeitslos	36.733	43.156	61.907	-14,9%	-2,3%
Kurzarbeiter*innen (31.3.)	6.159	8.433	18.871	-27,0%	-5,0%
Teilnehmer*innen an beruflicher Weiterbildung	5.722	6.388	51.615	-10,4%	-9,5%

	2016	2015	2008	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 2008*
Ein-EURO-Jobs (30.6.)¹⁰	9.392	11.221	18.211	-16,3%	-7,9%
darunter Frauen	4.026	4.781	12.599	-15,8%	-13,3%
Aufstocker (30.6.)	45.937	49.919	74.503	-8,0%	-5,9%
darunter Frauen	25.886	28.364	40.119	-8,7%	-5,3%

Empfänger*innen von	2017	2016	2005	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2016	zu 2005*
Arbeitslosengeld I	23.119	25.521	76.932	-9,4%	-9,5%
darunter Frauen	11.005	11.865	31.161	-7,2%	-8,3%
Arbeitslosengeld II	177.695	184.620	298.209	-3,8%	-4,2%
darunter Frauen	87.148	91.270	143.255	-4,5%	-4,1%
Sozialgeld	58.895	57.316	80.409	2,8%	-2,6%
darunter Weiblich	28.542	27.747	38.664	2,9%	-2,5%
darunter unter 15 J.	57.330	55.559	77.771	3,2%	-2,5%

SGB II – Hilfequote ¹¹	2017	2016	2005	Veränderung im Vergleich	
				zu 2016	zu 2005
leistungsber. Pers. (0–65 Jahre)	14,2%	14,7%	20,0%	-0,5 PP	-5,8 PP
erwerbsf. Frauen (15–65 Jahre)	12,8%	13,3%	17,9%	-0,5 PP	-5,1 PP
erwerbsf. Männer (15–65 Jahre)	12,4%	12,8%	18,3%	-0,4 PP	-5,9 PP
Kinder (Sozialgeld; Bev. u. 15 Jahre)	22,1%	21,8%	31,8%	0,3 PP	-9,7 PP



Ausbildungsmarkt (Ende Sept.)

Neu abgeschlossene	2016	2015	2010	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 2010*
Ausbildungsverträge	10.764	10.644	14.320	1,1%	-4,6%
freie Ausbildungsstellen	731	755	326	-3,2%	14,4%

Noch nicht vermittelte Bewerber*innen um Berufsausbildungsstellen	2016	2015	2010	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 2010
insgesamt	1.362	1.228	1.408	10,9%	-0,6%
darunter Frauen	517	485	599	6,6%	-2,4%

Ausbildungsstellen: Angebots-Nachfrage-Relation ¹³	2016	2015	2010	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 2010
insgesamt	94,8	96,0	92,4	-1,2 PP	2,4 PP

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschaftsmitglieder-DGB	2016	2015	2014	2013	2012
darunter Frauen	64.907	65.868	66.584	68.058	68.836

Anmerkungen

- * Die Veränderungsrate gibt die durchschnittliche jährliche Veränderung (p. a.) im Vergleich zum Basisjahr an.
- Aufgrund einer Neukonzeption bei der Ziehung des Mikrozensus sind die Werte ab 2016 nur noch eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.
 - Erwerbsquoten der 15- bis 65-Jährigen; ab 2005 Jahresdurchschnitt.
 - Addition von Teilzeitbeschäftigten (ohne Teilzeit in Leiharbeit), Leiharbeitern (ohne geringf. Besch. in Leiharbeit) und ausschließlich geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigten.
 - Daten für 2008 geschätzt (Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit).
 - Mit der Einführung eines gesonderten personenbezogenen Kennzeichens der Arbeitnehmerüberlassung wird diese, auch Leih- oder Zeitarbeit genannte Form der Beschäftigung über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung erfaßt. Dadurch wird Leih- oder Zeitarbeit besser und differenzierter abgebildet und vor allem in die Beschäftigtenstatistik integriert. Die revidierten Daten stehen ab 2013 zur Verfügung.
 - AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder.
 - Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 in den Juni verlegt; Vergleiche mit Jahren vor 2005 sind nach Aussage der Bundesagentur nur eingeschränkt möglich.
 - Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.
 - Arbeitsmöglichkeiten mit Mehraufwandsentschädigung.
 - Anteil der Arbeitslosengeld II- und Sozialgeldempfänger*innen (SGB II-Hilfequote) bzw. der Sozialgeldempfänger (Sozialgeldquote) an der Bevölkerung im relevanten Alter.
 - Arbeitslose in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
 - Ausbildungsplätze je 100 Bewerber*innen.

- Abkürzungen:**
 MZ Mikrozensus
 p. a. per annum
 PP Prozentpunkte
 SGB II Sozialgesetzbuch II
 zKT zugelassene kommunale Träger

Die Herausgeberin und die Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit für die freundliche Unterstützung.